

## Frauen für Frauen e.V.

Der Verein Frauen für Frauen e.V. Leipzig wurde im Jahre 1990 gegründet mit dem Ziel der Aufdeckung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Unter den Gewalt-Begriff werden alle Verhaltensweisen gerechnet, die darauf abzielen, die Betroffenen zu unterdrücken, zu beherrschen und zu kontrollieren. Gewalt ist jedes Verhalten, das sich auf körperlicher, seelischer, sexueller, sozialer und emotionaler Ebene schädigend auswirkt und die Betroffenen daran hindert, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Gewalt im sozialen Nahraum hat gesellschaftliche Ursachen. Frauen für Frauen e.V. Leipzig agiert auf verschiedenen Ebenen, um diese Tatsache gesellschaftlich bewusst zu machen und um einer weiteren Tradierung von Gewalt im Geschlechterverhältnis entgegenzuwirken. Die Projekte des Vereins richten sich an gewaltbetroffene und –bedrohte Frauen, aber auch an Kinder und in einigen Beratungsangeboten auch an Männer. Unabhängig sind dabei Kultur, Religion und Herkunft. Unterstützung finden auch Angehörige, Freund(innen) und alle, die Betroffenen in ihrer Situation helfen möchten.

Dazu hält Frauen für Frauen e.V. Leipzig spezifische Betreuungs- und Beratungsangebote vor, die umfassende Hilfen bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, bei der Bewältigung von Traumafolgestörungen und bei der Entwicklung einer selbstbestimmten weiblichen Identität bieten.

Da ist zum Beispiel das **1. Autonome Frauenhaus** Leipzig. Das ist ein sicherer, anonymer Schutzort für Frauen und ihre Kinder, die sich aus gewaltvollen Beziehungen trennen wollen oder fliehen mussten. Zudem gibt es die **Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (KIS)**. Hier erhalten Betroffene häuslicher Gewalt eine – auf Wunsch auch anonyme - Erstberatung. Die KIS bietet darüber hinaus Fortbildungen und Fachveranstaltungen zum Thema Häusliche Gewalt und Stalking für Polizist(inn)en, Fachkräfte, Jurist(inn)en, Studierende und alle am Thema interessierten Menschen an.

Die **Frauenberatungsstelle** bietet Trauma-spezifische Fachberatung an bei posttraumatischen Belastungsstörungen aufgrund früherer Gewalterfahrungen und Überbrückungsberatung bis zum Therapiebeginn.

Der **Frauennotruf** ist eine Fach- und Beratungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt und richtet sich an Frauen und Mädchen, die von Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch oder anderen Formen sexualisierter Gewalt betroffen sind. Auch Fachkräfte, die einen Verdacht oder Fragen zum Thema haben und alle Menschen, die mit dem Thema konfrontiert sind und Unterstützung suchen, können sich an den Frauennotruf wenden.

Damit einher geht die **Gewaltopferambulanz**, die kostenlos und ebenfalls bei Bedarf anonym Befunde, die auf vorangegangene Gewalteinwirkung zurückzuführen sind (zum Beispiel Hämatome, Schürfwunden, Schmerzen), erhebt und dokumentiert. Dies geschieht durch eine Rechtsmedizinerin.

Ein neueres Projekt des Vereins ist **Girlz\*space**, die offene Jugendarbeit für Mädchen und junge Frauen. Girlz\*space schafft gezielte und individuell passende Angebote für Mädchen – immer gemäß der Grundsätze der Inklusion und Integration. Im Zentrum stehen hierbei die Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischem Rollenverhalten und die Entwicklung einer selbstbestimmten weiblichen Identität.

Anfang 2016 konnte der Verein im Rahmen eines sächsischen Modellprojekts das erste **Schutzhaus für geflüchtete Frauen und ihre Kinder**, die von Beziehungsgewalt betroffen sind, eröffnen. Der Name „S.H.E.“ steht für **S**helter. **H**elp. **E**mpowerment. für die Frauen, die hier – analog zum Konzept des Frauenhauses - vorübergehend Schutz, Sicherheit und beratende Hilfen finden.